

# Bolero

Das Schweizer Magazin für  
Mode, Schönheit und Kultur  
JUNI 2013 CHF 8.50 € 6.-  
[www.boleromagazin.ch](http://www.boleromagazin.ch)

- Coole Bademode
- Kleider mit Durchblick
- Neue Sexbibel
- Wilde Kräuter  
Power für den Körper
- Für Sie getestet:  
Hotels in den Bergen

+ 21 SEITEN KULTUR SPEZIAL

- Die wichtigsten  
Kunstevents
- Maurizio Cattelan
- Bolero lädt ein zur  
Design Miami/ Basel

Mode  
Sommer

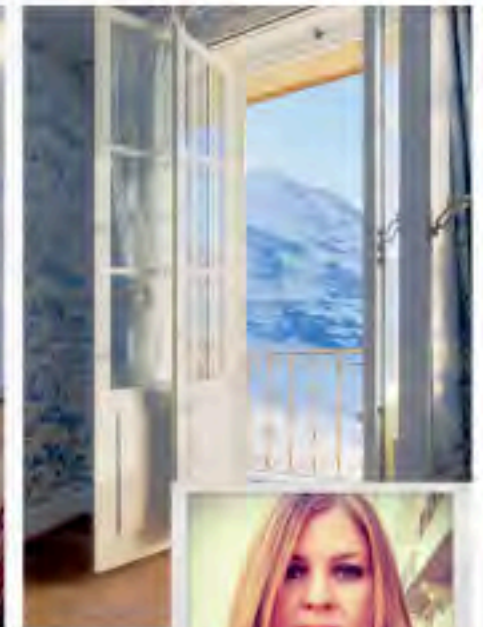
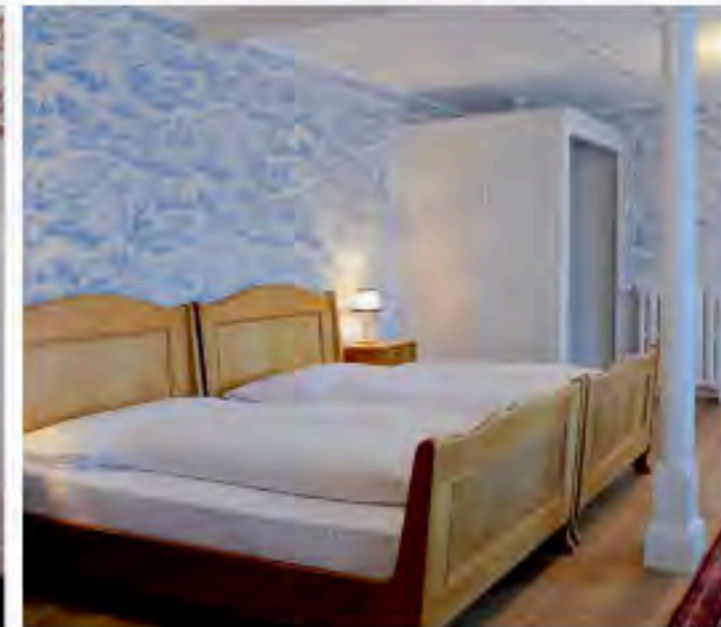
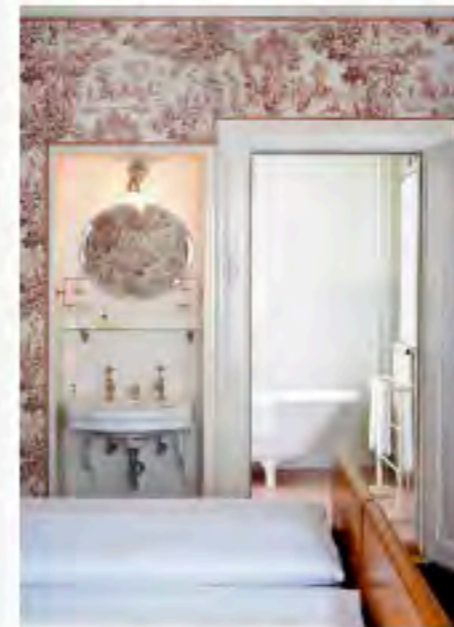
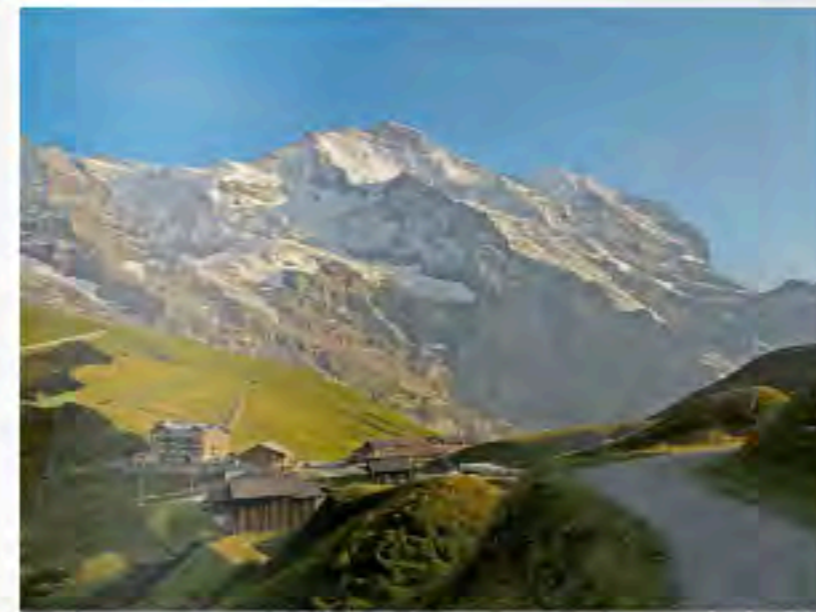


# ART DE VIVRE



## — Sommerliebelele —

Nach dem grauen und nicht enden wollenden Winter ist es endlich so weit: Der Sommer ist im Anmarsch. Mit blitzblank geputztem Himmel, warmen Tagen, an denen wir wieder luftige Kleider und die Sonnenbrille aus dem Kleiderschrank kramen können, und lauen Abenden, die wie gemacht sind, um zu wenig Schlaf zu bekommen. Und eigentlich wollen wir nach dem tristen Winter nur noch eins: raus in die Natur. Über Wiesen laufen, Wanderungen unternehmen, mit dem Velo Berge runterdüsen. Mit dem Liebsten den Sommer zelebrieren. Besonders schön können Sie dies in den Hoteloasen tun, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten präsentieren. Kleine Bijoux, die abseits von grossen Städten liegen, die ruhig und idyllisch sind. Dort, wo es im Sommer eben am schönsten ist – mitten in der Natur. >



## Mode-Ressortleiterin Sara Allerstorfer findet auf 2061 Metern Höhe zu sich und ein Hotel, das den Charme vergangener Tage kultiviert.

**Klick, klick, machen die Kameras der japanischen Reisegruppe.** Klick, klick, die der indischen Familie. Praktisch nach jeder Kurve ertönt eine dissonante Klick-Symphonie in der Zahnradbahn der Wengeneralpbahnen, die uns auf die Kleine Scheidegg bringt. Der Paukenschlag kommt, als die Stimme im Lautsprecher erklärt: «On your left you can now see the Eiger Nordwand.» Klick. Klick. Klick. Ja, die Eiger Nordwand hat schon immer Voyeure, Abenteurer, Verrückte und Helden angezogen. Die von Almen haben sie alle erlebt oder persönlich gekannt. So wie Heinrich Harrer, einen der Erstbezwinger der Wand, dessen Foto und Brief in ihrem 1840 gegründeten Hotel Bellevue des Alpes hängt, meiner Herberge für die nächste Nacht. Ich schlebe die alte Drehtür an und stehe in einer anderen Zeit. Kronleuchter, schwere Teppiche, Wandbespannungen, Ohrensessel, Gemälde, ein Salon, der den Namen verdient, ein holzgetäfelter Speisesaal, ein in Rosa und Weiss gehaltener Ballsaal und eine mit gemütlichen Ledersesseln ausgestattete schummrige Bar – alles Originale aus den zwanziger Jahren. Ein Fin-de-Siècle-Hauch umweht mich. Über eine knarrende Holztreppe geht es in den 2. Stock. Der Zimmerschlüssel wiegt schwer in der Hand. Allein,

ich erliege dem Luxus vergangener Tage. Während andere Hotels versuchen, auf Nostalgie zu machen und jegliche Kitschregister ziehen, ist im Hotel Bellevue des Alpes alles wahrhaftig und echt. Das Besonderepaar Andreas und Silvia von Almen (die 5. Generation) legt grossen Wert auf Authentizität. Viele Bäder etwa sind noch mit den ursprünglichen Wannen mit Füßen ausgestattet. Sanft und stilvoll zu restaurieren und nur den nötigsten modernen Luxus zuzulassen, ist ihr oberstes Gebot. Fernseher hat das Hotel bis heute keine. Man wird auch höflich darauf hingewiesen, dass das Benutzen von neomodischen Gadgets wie iPhones und iPads in bestimmten öffentlichen Bereichen unerwünscht ist. Es wäre auch ein Frevel, anstatt die Aussicht (vor jedem Fenster steht ein Berg von Weltgeltung, in jedem Eck ein historisches Möbelstück) die eigene Facebook-Seite zu geniessen. Ich fingere nach einem Buch. Nach einer halben Seite ertappe ich mich dabei, gar nicht gelesen zu haben. Die Gedanken wandern zu den ehemaligen Kurgästen, zu den Helden der Nordwand und zu mir.

Hotel Bellevue des Alpes, 3801 Kleine Scheidegg, T. 033 855 12 12, Doppelzimmer ab CHF 380.– inkl. Halbpension, [www.scheidegg-hotels.ch](http://www.scheidegg-hotels.ch), [www.swiss-historic-hotels.ch](http://www.swiss-historic-hotels.ch)

**Mein Tipp:**  
**Jungfraujoch**  
Eine Bahnfahrt von der Kleinen Scheidegg zum Jungfraujoch, die durch den Eiger und den Mönch führt. Der auf 3454 Meter liegende Bahnhof ist der höchste Europas. Von verschiedenen Aussichtsplattformen hat man einen Blick auf ein atemberaubendes Bergpanorama. An schönen Tagen soll man von den Vogesen bis zum Schwarzwald sehen. Während der Fahrt haben Sie die Möglichkeit, beim Eismeer und der Eigerwand auszusteigen und von einer Art Terrasse die Nordwand hinunterzuschauen. Zur Jahrhundertwende tummelten sich hier Kurgäste bei Kaffee und Kuchen. Die Bahnfahrt kostet ca. CHF 120.–, [www.jungfrau.ch](http://www.jungfrau.ch)